



Quickborn, den 05.12.2001 /sk

## *Liebe Passive!!!*

Wie eigentlich jedes Jahr - außer letztes, und das tut uns unwahrscheinlich leid - sollt Ihr auch dieses Mal wieder einen kleinen Einblick bekommen, was dieses Jahr alles aufregendes in Eurem Lieblingsverein passiert ist. Also werde ich jetzt ganz tief in meinem eigentlichen Kurzzeitgedächtnis kramen und herausholen, was mir so einfällt.....

Angefangen hat es natürlich wieder im **März** mit unserem allseits geliebten Festball, der dieses Jahr super gut besucht war. Das muß an der tollen Dekoration gelegen haben, die wir dieses Jahr hatten. Tonnen von Krepppapier (wirklich jetzt mit 3 "P" ????) hingen von der Decke herunter. Überall wurden Lichterketten und Ballons angebracht. Wirklich eine Augenweide... Auf jeden Fall war von jung bis alt, von groß bis klein, von dick bis dünn alles vertreten. Und alle hatten viel Spaß beim Tanzen, beim Singen und beim Trinken... (hihi) Eine kleinere Gruppe führte einen Line-Dance auf. Das war ganz witzig, weil die aus 8 Mädels bestehende Gruppe stellte sich ohne große Ankündigung auf und ließ vom DJ ein bestimmtes Lied spielen, zu dem sie den Tanz einstudiert hatten. So wirklich hat eigentlich keiner der Gäste mitbekommen, daß auf der Tanzfläche jetzt etwas aufgeführt wurde, deshalb hat einer der lieben Väter zweier Spielleute von uns - auf diesem Wege noch einmal vielen Dank an Dich!!! - nachdem die Mädels fertig waren (im wahrsten Sinne des Wortes) sich danach gleich das Mikro geschnappt und sich beschwert, daß ja keiner zugesehen hat und deshalb durften unsere Tänzerinnen gleich wieder an den Start. Dieses Mal hat es sich dann aber auch gelohnt, weil kurze Zeit später fast alle anderen Gäste mitgetanzt haben bis in die Nacht hinein...



Nachdem wir dann einen gelungenen Abend hinter uns hatten, fieberten alle unserem nächsten großen Termin entgegen und am Samstag, den 28.04.2001, um 6 Uhr in der Frühe ging es dann endlich los (natürlich wieder mit etwas Verspätung - ist doch nichts neues, oder?). Wir machten uns auf den Weg in unsere schöne Partnerstadt Boxholm/Schweden. Die Hinfahrt ist ja bekanntlich immer am schönsten. Alle sind guter Dinge und freuen sich auf das, was noch kommen wird. Es wurden wieder die berühmten Lieder gehört und mitgesungen. Unglaublich, wie schnell die Kleinen Texte auswendig lernen können... (Wenn man das nur auch von unseren Stücken sagen könnte.....) Als wir nach 11 Stunden Fahrt endlich ankamen, hatten alle noch super Laune. Wir sangen lauthals eines unserer wunderschönen Lieder, während unsere lieben Gastgeber gerade ein Ständchen für uns spielten. Danach wurden wir dann alle unseren Gasteltern oder auch -kindern zugeteilt. Und dann war für diesen Abend erst einmal Feierabend.

Am nächsten Tag, dem Sonntag, trafen wir uns alle um 13 Uhr vor der Sporthalle in Boxholm. Es stand ein Volleyball- Turnier auf dem Plan. Einer der Schweden wollte uns in seinem gebrochenen deutsch in Gruppen aufteilen. Wir standen also alle auf einen Haufen da und er sagte: "Machen Sie einen Stau!" Wir haben bloß alle wie Falschgeld dagestanden und wußten überhaupt nicht, was er meinte. Darauf kam: "Nicht 10 Stau's - einen Stau!" Da begriffen wir dann endlich mal, daß wir uns in eine Reihe stellen sollten. Er zählte uns also aus und sagte dann: "Es spielen 2 bis 5 und 3 bis 6!" Alles klar, dachten wir. Gehen wir doch alle auf *ein* Spielfeld....

Nun fragt mich aber nicht, wer gewonnen hat. Das weiß wohl keiner so genau, aber lustig war's schon.

Am Abend trafen wir uns dann alle in einem Hotel zu einer Feier. Erst war alles ganz ruhig, aber wer uns kennt, weiß ja, daß das nicht lange so bleibt...

Allerdings haben es die Schweden auch faustdick hinter den Ohren! Die haben sich ein super (haha) Spiel für uns ausgedacht, und zwar:...



Jeder von uns bekam eine Plastiktüte. Darin befanden sich zwei kleine Pappteller mit einem Loch in der Mitte, zwei kleine Plastiktrinkbecher und zwei Würfelzucker. Das war ja toll - und nun? Als erstes sollten wir uns die Plastiktüte über den Kopf ziehen, während die Schweden irgend etwas gesungen haben - keiner von uns hat es verstanden, war natürlich auf schwedisch. Als nächstes sollten wir die Teller an die Ohren klemmen. Wir konnten uns kaum noch halten vor Lachen. Und wieder sangen die Schweden. Ich möchte gerne mal wissen, was sie gesungen haben. Die haben sich ganz bestimmt lustig über uns gemacht. Aber es kommt noch besser: Als nächstes kam der Würfelzucker an die Reihe, den wir uns zwischen Zähne und Lippe klemmen mußten - das sollten dann Zähne darstellen. Mittlerweile

hatten alle schon Tränen in den Augen, weil einer blöder als der andere aussah. Und als wir uns dann noch die kleinen Trinkbecher als Augen an die Augen klemmen mußten, ging gar nichts mehr. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie das ausgesehen hat...

Der nächste Tag verlief dann etwas ruhiger. Wir trafen uns morgens und wollten dann in die nächst größere Stadt fahren, um so ziemlich unseren einzigen Auftritt hinter uns zu bringen, den wir an diesem Wochenende hatten. Aber als erstes besichtigten wir die berühmte Zuckerstangenfabrik. Jeder mußte natürlich ein kleines, süßes Andenken mitnehmen. Echt lecker! Dann fuhren wir weiter und machten Halt in einer kleinen Einkaufsstraße zum Shoppen. Aber wirklich klein. In 10 Minuten war man damit durch und kaufen konnte man da eigentlich auch nichts. Und dann fuhren wir weiter, um endlich einmal Musik zu machen. Wir marschierten durch eine riesige Einkaufsstraße (toll - da hätte man super shoppen gehen können) und spielten anschließend noch auf dem Marktplatz, bis der Bus uns abholte.



Abends sollten wir dann in Boxholm spielen. Die hatten da etwas, was man bei uns als Osterfeuer bezeichnen würde... - Aber das am 01.05.??? Vielleicht nicht "Tanz in den Mai", sondern "Tanz um das Feuer".... Und als wir da so standen, fing es aus Eimern an zu gießen. Ein Glück - ein Dach in der Nähe, unter das jeder Platz hatte,...

Nur eine nicht. Tja, liebe Nicole, wie heißt es doch so schön: "Einer muß immer der Dumme sein..." Sie mußte sich leider mitten in den Regen stellen, weil einer muß ja da vorne stehen und dirigieren...

Am Dienstag stand dann die Rückfahrt an. Aber zuerst noch ein kleiner Weckumzug. Die Schweden haben sich beschwert, der Marsch wäre super lang... Wir lachten nur darüber. Für uns war das ein Spaziergänglichchen...

Anschließend haben wir noch alle gemeinsam gefrühstückt, bis dann der Bus startklar war. Eigentlich waren alle ziemlich traurig (einige weinten sogar), weil wir mit den Schweden einen riesen Spaß hatten. Doch trotzdem waren alle nach der 11-Stunden-Rückfahrt völlig kaputt und freuten sich auf ihr Bett...

Nun kamen erst einmal wieder die üblichen Auftritte wie Pfingstsingen am Rathaus (fiel - im wahrsten Sinne des Wortes - auch ziemlich ins Wasser), Seifenkistenrennen in der Kampstraße und eben Geburtstage etc. Bis endlich wieder das erste Juli-Wochenende abzusehen war, denn dann hieß es wieder: **Malchow!!!**

Und am 06.07.2001 war es dann wieder soweit. 14:00 Uhr Abfahrt - pünktlich wie immer (hihi). 18:00 Uhr Ankunft in unserer heißgeliebten Feuerweherschule. Der Freitag abend verlief dann eigentlich wie jedes Jahr: Zimmerverteilung, Koffer auspacken, umziehen, wieder treffen und ab zum Damm, damit wir vor dem großen Feuerwerk noch ein Standkonzert geben konnten. Dort hatten wir dann eine Premiere. Wir spielten das erste Mal vor Publikum "Mission Impossible". Tja, diese Mission war wirklich unmöglich. Nach einigen Takten konnten wir wieder abreißen und haben noch einmal von vorne begonnen - peinlich!!! Aber die Zuschauer sahen es gelassen. Und das ist ja die Hauptsache. Danach der Fackelumzug zum Festplatz und dann - gegen Mitternacht - endlich wieder zurück und ab ins Bett.

Der Samstag war dann ziemlich anstrengend. Um 8:00 Uhr Weckumzug zur Werleburg, wo wir dann unser Frühstück bekommen haben. Danach ein kleiner Umzug zum Kloster, wo dann wieder der große Festumzug startete. Den mußten wir natürlich auch noch mitlaufen. 1 1/2 Stunden Marsch bis zum Festplatz. Und danach sind wir noch zum DAK-Altenheim, das etwas außerhalb von Malchow liegt, gefahren, um denen dort auch noch eine kleine Freude zu machen. Dann aber hatten wir endlich Freizeit. Mittlerweile war es schon 15:00 Uhr und um 16:45 Uhr sollte es dann wieder los zum Abendessen gehen. Also nutzten wir die kurze Zeit und das wunderschöne Wetter, das wir hatten (es war das ganze Wochenende total heiß - eigentlich kaum auszuhalten), um an den See zum Baden zu gehen. Das war so erfrischend, das kann sich keiner vorstellen.

Nach dem Abendessen sind wir natürlich alle zum Festplatz. Um halb acht haben wir uns an der Muschel getroffen, denn dort kehrten dann die 70er Jahre zurück mit dem Rex-Richter-Quintett aus Hamburg. Das war soooooooooo lustig. Die haben da die Hitparade nachgespielt. Der Moderator (er hatte verblüffende Ähnlichkeit mit Dieter Thomas Heck) kündigte eine Nummer nach der anderen an. Von Marianne Rosenberg über Rudi Carell bis Juliane Werding war alles vorhanden. Schlager pur. Es war eine riesen Stimmung und alle haben mitgesungen und mitgetanzt.

Der Sonntag war dann ähnlich wie immer... Weckumzug, noch ein Standkonzert auf der Bühne beim Festplatz mit einem riesen Publikum (haha) - wer ist denn schon morgens um halb elf auf einem Festplatz? Danach ein Ständchen im Altenheim und Mittagessen, umziehen im Bus und ab nach Hause...

Obwohl Malchow bei uns im Dauersortiment ist, fahren wir jedes Jahr wieder gerne dort hin. Aber dieses Jahr war es aufgrund der Hitze besonders anstrengend und jeder war froh, als wir endlich wieder in Quickborn ankamen.

Und jetzt hieß es nur noch: Üben, üben, üben. Denn im September standen zwei Musikfeste auf dem Plan. Und unser Pech war, daß das erste Musikfest in Buxtehude am 02.09.2001

stattfinden sollte. Also am letzten Sonntag der Sommerferien, was bedeutete, daß wir vor dieser Wertung 6 Wochen lang keine Probe haben werden.

Als es dann endlich soweit war, waren alle ziemlich aufgeregt. Unsere Fanfarenzugwertung (Marschwertung) war die erste Wertung an diesem Tag. Dann folgten noch die Spielmannszug- und die Gesamtzugwertung (beide konzertant).

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Unser Fanfarenzug belegte den 2. Platz, ebenso unser Spielmannszug. Mit dem Gesamtzug haben wir es auf Platz 4 geschafft. Somit konnten wir zufrieden heim fahren und uns auf die nächste Woche vorbereiten.

Denn am 09.09.2001 fanden die Landesmeisterschaften in Langenhorn statt. Wir mußten bereits morgens um 6:00 Uhr losfahren. An diesem Tag war es bitterlich kalt. Es stürmte den ganzen Tag. Ein Glück hat es nicht geregnet. Dieses Mal starteten wir mit unserer Spielmannszugwertung (konzertant). Unsere Stücke „Mission Impossible“ und „Ägyptischer Marsch“ sind super angekommen. Wir haben eine sehr gute Kritik bekommen.

Als wir dann beim Mittagessen waren (Noch einmal ein großes Lob an unsere lieben Betreuer, die uns Kartoffelsalat mit Würstchen servierten!!!! Lecker!!!!) erfuhren wir, daß wir in der Spielmannszugwertung nicht mit Percussion, Marschklavier und Marimba auftreten durften. Zu einem reinen Spielmannszug gehören eben nur Querflöten, Schlagzeug und Lyra. Somit sind wir in die Kategorie des Gesamtzuges versetzt worden. Das hieß nun aber für uns, daß wir mit unserem Gesamtzug nicht mehr in dieser Kategorie antreten dürfen. Also mußten wir mit dem Gesamtzug in der Junior-Klasse spielen. Das hieß dann auch wieder, daß zwei unserer älteren Mitspieler nicht mit teilnehmen durften, da kein Spieler über 27 Jahre dabei sein darf.

Mit dem Fanfarenzug in der Marschwertung hatten wir zum Glück keine Probleme. Alles lief wunderbar.

Dann kam die Siegerehrung. Eine riesige Stimmung in der Halle. Die Wertungsrichter ließen noch etwas auf sich warten, da sie mit der Auswertung noch nicht ganz fertig waren. Währenddessen gab jeder Verein noch einmal etwas von seinem besten und die ganze Halle klatschte und tanzte mit.

Dann war es endlich soweit. Bei diesen Meisterschaften ging es nicht um Plätze, sondern die Punkte zählten. Es konnten also mehrere Vereine in einer Kategorie Bronze, Silber oder Gold erreichen. Und man höre und staune: Wer hätte das gedacht? Mit dem Fanfarenzug und dem Gesamtzug erreichten wir Silber. Und unser Spielmannszug erreichte Gold und wurde sogar in dieser Kategorie Landesmeister!!!!



Ich denke, mit diesem Ergebnis können wir mehr als zufrieden sein. Es können sich jetzt sicher alle vorstellen, wie wir im Bus auf der Heimfahrt gefeiert haben. Der ganze Bus hat gesungen. Der reine Wahnsinn!!!!

Am Wochenende darauf sollte eigentlich das Eulenfest stattfinden. Da aber am 11.09.2001 diese Katastrophe in New York und Washington passierte (jeder hat es ja in den Nachrichten verfolgt), wurde unser heißgeliebtes Fest aus Solidarität gleich einen Tag nach dem Anschlag abgesagt. Es war zwar schon schade, weil wir gerade in Quickborn gerne auftreten, aber da wir ja alle die Hintergründe kannten, denke ich, verzichtet doch jeder Quickborner Bürger - und auch die Bürger aus den Nachbarorten - gerne mal ein Jahr auf das Eulenfest, um unseren amerikanischen Freunden (wenn auch nur gedanklich) beizustehen.

Nun begann aber wieder die Laternenumzugzeit: Ein Laternenumzug jagte den nächsten. Bis es dann im November nach Malente zum Üben ging. Schließlich hatten wir eine ganze Menge zu tun, wenn wir am 16.02.2002 unseren „Fans“ ein tolles Konzert präsentieren wollen. Und das wird es auf jeden Fall!!!! Die Stücke waren wieder super und alle waren fleißig. Wir haben in diesen beiden Tagen so viel geschafft, wie sonst auf vielen Übungsabenden nicht. Es hat sich wirklich gelohnt. Wer sich davon überzeugen möchte, muß einfach am Samstag, 16.02.2002 zur gewohnten Zeit (Beginn: 20:00 Uhr, Einlaß: 19:30 Uhr) in der Aula der Heinrich-Hertz-Realschule erscheinen. Und ich übertreibe wirklich nicht, wenn ich sage: „Das darf sich niemand entgehen lassen!!!!“

Das war aber noch nicht der Abschluß des Jahres. Lustig wurde es dann über den 1. Advent, als uns unsere Freunde aus Schweden besuchen kamen. Anlaß war die Lucia-Feier. In den letzten Jahren war immer bloß eine kleine Gruppe aus dem Orchester dabei. Aber dieses Jahr hatten sich gleich nachdem wir im April/Mai dort waren, so viele angemeldet, daß schon nach wenigen Tagen unserer Abreise deren Bus für den Dezember voll war. Die 8 Lucia-Mädels (eigentlich sind es neun, aber eines mußte wegen Krankheit leider in Schweden bleiben) wurden von der Stadt untergebracht. Die über 30 Spielleute haben wir aufgenommen. Am Freitag, den 30.11.2001, kamen sie sehr pünktlich am Rathaus an. Sie wurden nur ihren jeweiligen Familien zugeteilt und dann stand offiziell nichts mehr auf dem Plan. Inoffiziell wurde natürlich gefeiert - was sonst?! Am Samstag fand eine kleine Shopping-Tour im Herold-Center statt. Abends hat die Stadt dann in der Grundschule

Mühlenberg eine Party organisiert. Es gab super Buffet und einen guten DJ. Es war für wirklich alles gesorgt. Ein sehr gelungener Abend. Der Tag darauf war mindestens genauso gut. Er begann mit einer kleinen Abkühlung am frühen morgen im Ariba für alle, die wollten. Nachmittags fand dann im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium die Lucia-Feier statt. Sowohl die Schweden als auch wir hatten jeweils einen halbstündigen Auftritt. Und natürlich die 8 Lucia-Mädels auch. Nach dieser Veranstaltung wurden nur die Tische etwas umgestellt, damit wir an diesem Abend eine von uns organisierte Feier veranstalten konnten. Auch hier stimmte alles. Für Musik, Getränke und leckere kalte Platten war gesorgt. Leider mußten wir diesen Abend bereits um 22:00 Uhr beenden. Schließlich wollten uns unsere Freunde an dem nächsten Morgen schon um 8:00 Uhr wieder verlassen. Als sie dann mit etwas Verspätung abreisten, waren alle sehr traurig. Allerdings konnte man uns schon etwas beruhigen, als wir hörten, sie kommen in einem halben Jahr wieder. Und so freuen wir uns schon riesig auf Ende Mai 2002, wenn wir sie wieder bei uns begrüßen dürfen.

Und damit möchte ich mich jetzt auch von Euch verabschieden. Das Wochenende war sehr anstrengend und wir sind alle hundemüde. Wir wünschen Euch somit schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Und natürlich hoffen wir, Euch dann am 16. Februar in der Heinrich-Hertz-Realschule herzlich begrüßen zu dürfen, wenn es heißen wird: „Und Äktsch'n! Wir präsentieren den Jugend Spielmanns- und Fanfarenzug Quickborn e. V.“

Bis dahin!!!

Euer Jugend Spielmanns- und Fanfarenzug Quickborn e. V.